

# **Bradford & Parks**

POLICE LINE DO NOT CROSS

POLICE LINE DO NOT CROSS

POLICE LINE DO NOT CROSS

## **Schnee über Manhattan**

**Ethan  
Baker**

**Band 3**

**Ethan Baker**

**Schnee über Manhattan**

## **Zum Buch**

Dezember. Schnee liegt in der Luft und auf der Straße ein Weihnachtsmann mit vier Kugeln im Körper: Curtis Rudolph war ein beliebter Wohltäter in Manhattan. Seine Freundin ist nicht auffindbar. Dafür erkennen Avery Bradford und John Parks schnell, dass der Tote und die Vermisste in Beziehung zur Milliardärsfamilie Westbrook standen, den Inhabern eines Fernsehsenders. Gibt es bei den Westbrooks dunkle Flecken auf der glänzenden Fassade?



## **Zum Autor**

Ethan Baker, geboren 1974, ist ein Pseudonym. Manche sagen, der Name stehe ihm gut. Es wird gemunkelt, der Autor sei nicht in Deutschland zuhause, kenne sich aber mit der deutschen Sprache trotzdem aus. Man hat ihn durchaus auf einer Universität antreffen können, dazumal, in den späten Achtzigern. Gearbeitet hat er in vielen Jobs und nicht alle standen in direktem Zusammenhang zum schriftlichen Wort. Manche aber schon. Heute verschreibt er seine Zeit mit Krimis und anderen spannungsreichen Literaturgattungen. Eben auch unter Pseudonym.

## Impressum

ISBN 9783751978224

Alle Rechte vorbehalten

© 2016-2020 Ethan Baker

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über [www.dnb.de](http://www.dnb.de) abrufbar.

Umschlaggestaltung & Satz: AZ Productions, Fribourg (CH)  
unter Verwendung eines Bildes von Franziska Abeßer,  
[pixelio.de](http://pixelio.de)

Lektorat: Michael Lohmann, [worttaten.de](http://worttaten.de)

Diese Geschichte ist frei erfunden. Alle Namen, handelnde Personen, Orte und Begebenheiten entspringen der Fantasie des Autors. Jede Ähnlichkeit mit real lebenden oder toten Personen, Ereignissen oder Schauplätzen ist völlig unbeabsichtigt und reiner Zufall.

## **Schnee über Manhattan**

**Der Mann taumelte aus der Dunkelheit der Parkanlage ins Licht des Riverside Drive, drehte sich wie ein Tänzer noch einmal um sich selbst, eine Hand auf den Bauch gepresst, die andere erhoben, als halte er nach etwas Ausschau, als wollte er noch etwas sagen. Sein gehetzter Blick richtete sich auf die 83rd Street West gegenüber, als wäre sie die einzige Hoffnung, die ihm noch bliebe. Er verlor fast das Gleichgewicht, als er zwischen zwei parkenden Autos hindurch hetzte und dabei die Bordsteinkante übersah. Der Schwung trieb ihn auf die Straße hinaus. Wildes Gehupe ertönte. Ein Wagen konnte ihm gerade noch ausweichen. Bremsen kreischten mit Reifen um die Wette. Der Lenker des nachkommenden Fahrzeugs erfasste die Situation zu spät. Der Mann wurde in die Luft geschleudert und landete mit dem Kopf voran auf dem Asphalt, wo er reglos liegenblieb. Blut sickerte auf die Straße und bildete schnell einen eindrücklichen Gegensatz zu seinem weißen Bart. Es war dunkler als das Rot seines Weihnachtsmannkostüms ...**

Es schneite noch nicht wirklich. Was vom Himmel kam, war die Vorahnung darauf. Dieser Hauch von Stille in der Luft, der der weißen Pracht vorangeht und dazu führt, dass Menschen in ihren täglichen Aufgaben plötzlich innehalten, um zum Himmel hinauf zu blicken. Auch Leute wie John Parks.

Der Detective Sergeant des NYPD saß an seinem Schreibtisch und blickte geistesabwesend in die Dunkelheit hinaus. Sonnenuntergang war laut Vorhersage um 16:29 Uhr

gewesen, an diesem 5. Dezember. Nicht dass er die Sonne an jenem Tag gesehen hätte, es war nun Viertel vor fünf und bereits stockdunkel.

In letzter Zeit war einiges geschehen. Debra Smith hatte die Wahlen um den Posten des Bürgermeisters verloren, worüber eigentlich niemand traurig war, außer vielleicht Allen Peters, ihre rechte Hand, und Paul McAbee, dem Anwalt. Und natürlich sie selbst. Die Mets konnten in der Meisterschaft nicht mehr zu den Jungs von Washington aufschließen. Dann kam der November und damit die Macy's Thanksgiving Day Parade, die wieder einmal halb Manhattan lahmgelegt hatte. Am 30. November um sieben Uhr abends war dann feierlich die Weihnachtszeit eröffnet worden. Tausende von Menschen hatten sich beim Rockefeller Center versammelt und Millionen saßen vor den Bildschirmen, um dabei sein zu können, wenn der Weihnachtsbaum angeschaltet wurde. Auch dieses Jahr ging ein Augenblick völliger Ruhe dem tosenden Applaus voraus, der die 45.000 LED-Lampen honorierte.

Und nun also vielleicht der erste Schnee des Jahres.

Parks seufzte, ließ seinen Blick die Parks Row entlanggleiten, wandte sich dann wieder seinem Schreibtisch zu. Eine Akte lag dort für ihn bereit.

›Avery Bradford‹ stand darauf.

Parks hatte die Wahl zwischen zwei falschen Entscheidungen, wobei er eine der beiden bereits gefällt hatte. Es stand ihm als direkter Vorgesetzter zwar zu, sich ein Bild über Avys Karriere zu machen, doch fühlte er sich nicht wohl dabei, die Tür zu Avys Vergangenheit aufzustoßen. Jeder Mensch machte Fehler in seinem Leben und daraus lernte man. Warum sich also mit der Vergangenheit beschäftigen? Und doch gingen ihm die Worte von Claire Vandenburg nicht mehr aus dem Kopf. Avy habe auch schon jemand anderes an ihrer Seite gehabt,